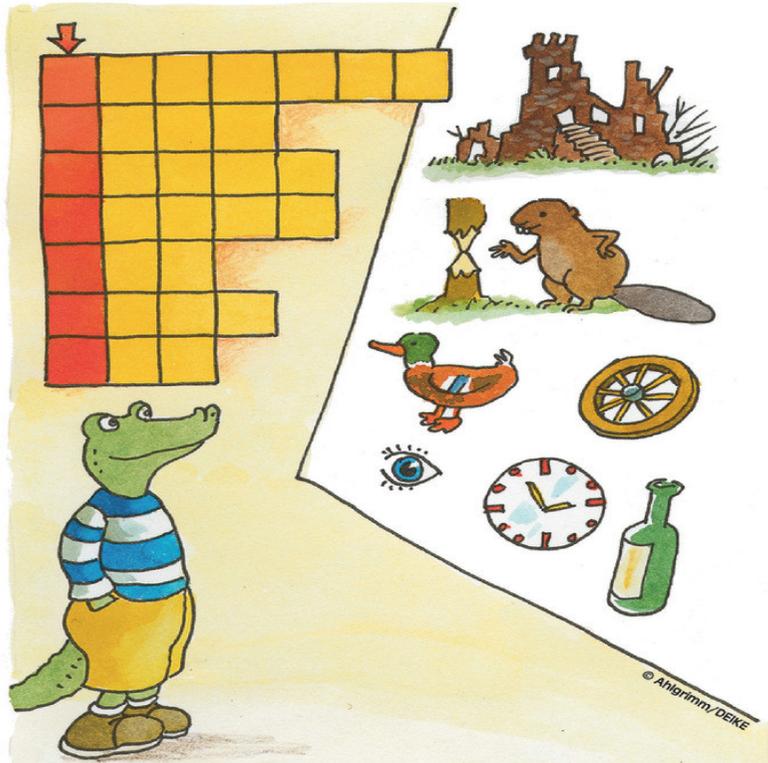


Deike



Die abgebildeten Begriffe sollst du erraten und in die Felder eintragen. Wohin der jeweilige Begriff gehört, musst du selbst herausfinden. Die Lösung nennt einen Monatsnamen.

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail:
andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: samybasil@gmail.com



Pfarrbrief

Nr. 2021 8-9

vom 13.02. bis 28.02.2021

Das Pfarrbüro ist vorübergehend für den Parteiverkehr geschlossen.
Nehmen Sie bitte mit uns telefonisch oder per E-Mail-Kontakt auf.



Caritas-Sammlung
1. – 7. März 2021

Kirchenkollekte
28. Februar 2021

Wir sind da!

Ihr Leute, wie war es doch einst ehemals
mit unserer Sprache so herrlich bequem!
Man konnte mit Worten so schön formulieren,
und musste nicht ausländisch neudeutsch parlieren.
Doch damit sieht's heute ja ganz anders aus:
ein Kauderwelsch wird da geredet, ein Graus!

Damit wir mal sehen am heutigen Tag,
wie sich Sprache verändert, auch wenn man's nicht mag,
wird heut meine Aufgabe anders erledigt:
Ihr hört nun von mir eine englische Predigt.
Und glaubt es mir ruhig, dass ihr alles versteht,
denn man spricht ja heut Englisch, wo man steht oder geht.

Viele Fremdwörter hat schon die Bibel verbreitet,
und aus allerlei Sprachen einen Cocktail bereitet.
Hätte keiner dies schriftlich einst niedergeschrieben,
wär' das heilige Buch ohne Inhalt geblieben.
Die berühmtesten Worte kennt heut jedes Kind,
welche "Amen", "Halleluja", "Coca Cola" wohl sind.

Richtig herrliche Worte gibt's im Deutschen ja auch,
so wie "Maschendrahtzaun" oder "Knallerbsenstrauch".
Warum schmücken wir uns dann mit dem fremden Gefieder,
singen Hits oder Songs statt wie früher halt Lieder?
Fliegen Jets, gehen Shopping und lauter so Sachen,
wollen ständig im Leben auf Englisch nur machen.

Ja, ich wunder mich wirklich, dass es eins noch nicht gibt:
die Drive-In-Kirche, wo man uns fast food dann gibt,
wo man vorne hinein fährt, und gleich wieder raus,
noch bevor man es merkt, aus dem Schnell-Gotteshaus.
So ein Gottesdienst, wie man von früher ihn kennt,
würde dabei vermarktet als "Glaubens-event".

Auch die Kids wissen sehr gut in Englisch Bescheid,
haben Dates statt Termine, haben Trouble statt Streit.
Sie bekommen gern Mail, damit meinen sie Post,
Essen Snacks, trinken Shakes - die hat Power, die Kost!

Doch den Sonntag, den finden sie gar nicht so cool,
und die endlose Freizeit reißt sie nicht vom Stuhl.
Weil zuhause nichts läuft, kommt der Sonntagsfrust auf:
es gibt kein gutes Feeling, und sie sind nicht gut drauf.
Dann hilft nur noch das Handy, die Musik möglichst laut,
dann ist jede Verständigung völlig verbaut.

Statt zuhause zu sein im Familienverband,
wolln sie surfen im Internet oder am Strand.
Wenn sie dann gar zur Kirche, zum Gottesdienst müssen,
dann ist meistens die Stimmung auf gut deutsch bescheiden.
Das gibt Stress mit den Alten, und der Ärger ist groß,
dass die Eltern sich fragen: Was machen wir bloß?

Nun hat Jesus ja auch viel vom Sonntag gehalten,
den die Juden bekanntlich als Sabbat gestalten.
Er ist heute zwar nur noch als Weekend bekannt,
doch mit Recht wird er eine Sozialtat genannt.
Zum Relaxen hat Gott uns den Sonntag gegeben,
denn die Ruhe bringt viel mehr Bewusstheit ins Leben.

Wie die Nahrung gedacht ist für menschliche Not,
so braucht jeder die Ruhe, wie Butter zum Brot.
Doch das Weekend ist heute so sehr dominant,
dass die Ruhe, der Frieden, fast nicht mehr bekannt.
Money, Business und Job heißt bei uns die Devise,
und die menschliche Seite kommt schwer in die Krise.
Wenn wir nur noch Geschäft und Vergnügungen suchen,
werden wir ziemlich bald über Lebensfrust fluchen.

Wenn sich alles ums Geld zählt, kriegt der Sonntag den Crash,
dann zählt nur noch das Ich, der Erfolg und das Cash.
Leute, checkt es, ihr seid doch als Menschen geboren,
denen Gott seine ewige Treue geschworen!
Jeden Sonntag will er eine Live Show euch schenken,
damit alle mal wieder ans Weltenheil denken.

Wenn die Christen den Menschen die Botschaft verkünden,
wird sie als Mega Message dann hoffentlich zünden.
Und so wünsche ich mir von der Rechtschreibreform,
dass man Liebe stets groß schreibt als oberste Norm,
dass die Sprache nicht tiefer herabsinken kann,
wie das neulich bewiesen ein singender Mann.

Gottesdienstordnung

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Februar 2021

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesjahr B

1. Lesung: Levitikus
13,1-2.43ac.44ab.45-46

2. Lesung:
1. Korinther 10,31 - 11,1

Evangelium: Markus 1,40-45



Ulrich Loose

» In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein. «

Samstag 13.02.

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe

für + Mutter Therese Schmid zum Sterbetag

für + Onkel Georg Mirwald

für + Großmutter Rosa Franz

für + Günter Hößl

für + Schwager Max Lobmeier

Sonntag 14.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Mutter Franziska Sallhofer

für + Tante Rosa Franz

für + Anna Köpernik

für + Anna Köpernik

für + Mutter Gusti Beier und + Angehörige von Hr. Ernst Beier

für + Erna Müller und Angehörige Hr. Ernst Beier

für + Sohn Christian Sallhofer

10:30 Heilige Messe

für + Edeltraud Achter

für + Therese Gernbauer

für + Sieglinde Lichtinger

für + Anna Köpernik

für + Mutter Anna Köpernik

für + Vater Josef Brem

Montag 15.02. Marien-Samstag

18:30 Heilige Messe

für + Schwägerin Rosa Franz

für + Rosina Kunz

für + Ludwig Semmelmann

Dienstag 16.02.

18:30 Heilige Messe

für + Eltern Hedwig und Rudolf Pollinger

für + Rosa Franz

für + Elisabeth Wolfsteiner

Mittwoch 17.02. Aschermittwoch

17:00 Heilige Messe mit Auflegung der Asche

Bitte melden Sie sich zu diesem Gottesdienst im Pfarrbüro an!

für + Anna Köpernik

für + Schwägerin Sieglinde Lichtinger

für + Julius Ott

18:30 Heilige Messe mit Auflegung der Asche

Bitte melden Sie sich zu diesem Gottesdienst im Pfarrbüro an!

für + Philipp Gärtner

für + Elisabeth Wolfsteiner

um Gottes Segen und Gesundheit

Donnerstag 18.02.

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Sieglinde Lichtinger

für + Rosa Franz

für + Rosa Franz

für + Eltern Josef und Margarete Zankl

Freitag 19.02.

17:45 Kreuzwegandacht

18:30 Heilige Messe

für + Tochter Sylvia

für + Waltraud Meierdierks

für + Paula und Bernd Hälßig

**Die Fastenzeit ist die Zeit zum Kurswechsel,
um gegen das Böse und das Elend anzugehen.**

Papst Franziskus

ERSTER FASTENSONNTAG

21. Februar 2021

Erster Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 9,8-15

2. Lesung:

1. Petrus 3,18-22

Evangelium: Markus 1,12-15



Ulrich Loose

» In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes. «

Samstag 20.02.

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Onkel Georg Mirwald

für + Anna Köpernik

FMV Tegernheim für + Therese Gessner

für + Onkel Max Lobmeier

für + Neffen von Fr. Olga Witzmann

für + Geschwister Maria Bauer und Sofie Muhr

für + Schwägerin Maria Seidl

Sonntag 21.02. 1. FASTENSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Mutter Rosa Schiller

für + Tante Rosa Franz

für + Rita Feiler

für + Ehemann Alfred Federl

10:30 Heilige Messe

für + Edeltraud Achter

für + Maximilian Lobmeier

für + Großmutter Anna Köpernik

für + Mutter Rita Feier

14:30 Kreuzwegandacht

Montag 22.02. KATHEDRA PETRI

18:30 Heilige Messe

für + Marieanne Danhauser

für + Sieglinde Lichtinger

für + Rosa Franz

für + Maria Feiler

für + Georg Mirwald

für + Eltern Centa und Eduard Kurka

abends Hausgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit (*Gebetsvorlagen liegen in der Pfarrkirche auf*)

Dienstag 23.02.

18:30 Heilige Messe

für + Anna Köpernik

für + Julius Ott

für + Zäzilia Baumgartner

Mittwoch 24.02. HL. MATTHIAS

08:00 Heilige Messe

Kath. Kirchenstiftung Tegernheim für + Maria Schauerer

Donnerstag 25.02. HL. Walburga

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Irmgard Untergrabner

für + Ehefrau Maria Pösch

für + Michael Kellermeier

Freitag 26.02.

17:45 Kreuzwegandacht

18:30 Heilige Messe

für + Pfarrer Josef Schleichert zum Sterbetag

für + Mutter Erna Höpfl zum Sterbetag

für + Luise Heigl

für + Sieglinde Lichtinger

ZWEITER FASTENSONNTAG

28. Februar 2021

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis
22,1-2.9a.10-13.15-18

2. Lesung: Römer 8,31b-34

Evangelium: Markus 9,2-10



Ulrich Loose

» In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes bei sich und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien ihnen Elia und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. «

Samstag 27.02.

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Resi Beck

für + Rosa Franz

für + Onkel Georg Mirwald

für + Anna Köpernik

für + Ehemann und Vater Georg Preschl
 für + Josef Baumgartner zum Sterbetag
 Fr. Lieselotte Baumgartner für + Eltern
 r für + Angehörige von Josef und Eva Kelle
 für + Onkel Max Lobmeier
 für + Eltern von Fr. Marianne Brunner
 für + Onkel Julius Ott zum Sterbetag
 für + Josef Auburger zum Sterbetag
 für + Frau Maria Seidl

Sonntag 28.02. 2. FASTENSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit
 09:00 Heilige Messe
 für + Marieanne Danhauser
 für + Barbara Kettenbohrer
 für + Maximilian Lobmeier
 für + Eltern Max und Sofie Leichtl
 10:30 Heilige Messe
 für + Therese Gernbauer
 für + Sieglinde Lichtinger
 für + Mutter Walburga Schiedrich
 für + Großmutter Rosa Franz
 für + Großmutter Anna Köpernik
 für + Rita Feiler
 für + Lorenz Brombierstäudl
 14:30 Kreuzwegandacht

-----**Termine**-----

AKTUELLES:

Mo. 22. März Hausgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit
(Gebetsvorlagen liegen in der Pfarrkirche auf)
 Sa./So., 27./28. Febr. Kirchenkollekte für die Caritas
 1. – 7. März Sammlung für die Caritas *(siehe dazu den Kurzartikel)*

Demnächst:

Do. 4. März • 17:45 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe
 Fr. 5. März • 13:30 Uhr Krankenkommunion *(bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an; Tel. 3957)*
 Fr. 12. März • 17:45 Uhr Gebet für das Leben: Kreuzweg für das Leben
 So. 14. März • 14:30 Uhr Gemeinsamer Kreuzweg der Pfarreien Donauf-
 tauf und Tegernheim beim Steinkreuzweg
 So. 14. März • 19:00 Uhr Taizé-Gebet via Zoom

Bitte vormerken:

Pilgerreise nach Israel 2021 wegen der Covid 19-Pandemie **abgesagt!**
 Beginn der Vorbereitung auf die Erstkommunion der Termin wird erst nach dem harten Lockdown bekannt gegeben
 ERSTKOMMUNIONFEIER der Termin wird erst nach dem harten Lockdown und dem Elternabend bekannt gegeben
 Die Geburtstagsfeier des FMV der Termin wird erst nach dem harten Lockdown bekannt gegeben
 Alljährliche Ehejubiläen-Feier der Termin wird erst nach dem harten Lockdown bekannt gegeben
 So., 20. Juni und So., 27. Juni 2021 **Tage der Ehejubilare in Regensburg** mit unserem Diözesanbischof *(siehe dazu den Kurzartikel)*
 6. – 13. Juni 2022 Pilgerreise ins Heilige Land

Unsere CHÖRE:

Alle unsere pfarrlichen Chöre (Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor) dürfen zurzeit aufgrund der behördlichen Anordnungen zum Schutz vor der Infektion mit dem Covid19-Virus **nicht proben**. Eine anlassbezogene Probe mit dem Kirchenchor ist dagegen erlaubt.

Offener Singkreis:

Mit Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770. Zurzeit gibt es wegen der Coronavirus-Pandemie keine Proben.

Taufen:

In der Zeit der Pandemie werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



Liebe Pfarrangehörige, Liebe Gäste,

"Am Aschermittwoch ist alles vorbei...", so besingt ein rheinisches Karnevalslied das Ende der Faschingszeit. Für den Faschingsfreund ist mit dem Aschermittwoch sicher alles vorbei, für den Katholiken ist der Aschermittwoch aber erst der Anfang der Vorbereitungszeit auf das Osterfest.

"Herr verwandle diese Welt, und fange bei mir an"

...die Worte der hl. Mutter Theresa von Kalkutta (1910 - 1997) sind ein Hinweis darauf, was der Aschermittwoch und die Fastenzeit an sich haben: Da gehe es nicht darum, sich aufzuplustern und in Oberflächlichkeiten zu ergehen sondern inne zu halten und in sich zu kehren. Nicht der Mensch stehe im Mittelpunkt, sondern Gott. Den Aschermittwoch geistlich zu begehen heiße, Gott zu vertrauen, dass er etwas mit uns vorhat. Auch die Umkehr in der Fastenzeit sei ein Geschenk der göttlichen Gnade.



Aschenkreuz

Die beim Verbrennen der geweihten Palmzweige des Vorjahres gewonnene Asche wird in der Messfeier am Aschermittwoch verwandt, um den Gläubigen ein Aschenkreuz auf die Stirn zu zeichnen als Zeichen der eigenen Vergänglichkeit. Die geschieht mit den Worten aus der 1. Buch Mose, Kapitel 3 Vers 19: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“. Bereits im Alten Testament kennt man den Brauch, sich als Zeichen der Buße mit Asche zu bestreuen, so der König von Ninive im Buch Jona. Als Buakt kennt das Christentum diesen Ritus bereits in der Spätantike. Papst Urban II. empfahl auf der Synode von Benevent im Jahre 1091 den Brauch der Aschenbestreuung für die ganze Kirche, der zuvor schon in mancherorts gebräuchlich war.

Man unterschied anfänglich den Ritus der Aschenbestreuung nach Geschlechtern, Männer bekamen die Asche aufs Haupthaar gestreut, Frauen das Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Heute sind beide Riten unabhängig vom Geschlecht gebräuchlich. Das Aschenkreuz bzw. das Streuen der Asche aufs Haupthaar zählt mit der Altarweihe und der kirchlichen Begräbnisfeier, der Ordensprofess und der Abtsbenediktion, um nur einige zu nennen, zu den sogenannten Sakramentalien (also nicht zu den Sakramenten!), den heilswirksamen Zeichen.

Weisung zur kirchlichen Bußpraxis

Von Anfang an haben die Christen feste Zeiten der Besinnung und Buße gehalten und dabei erfahren, wie wichtig und hilfreich es für uns Menschen ist, diese Haltungen in bestimmten Zeiten immer wieder einzuüben.

Alljährlich begeht die Kirche als eigene Zeit der Besinnung und Buße die „österliche Buzeit“. Vierzig Tage hindurch bereitet sie sich für die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor. In dieser Zeit suchen wir Christen, uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass wieder mehr Raum entsteht für Besinnung und Gebet, für heilsamen Verzicht und neue Sorge füreinander. Als Einzelne und als Gemeinschaft machen wir uns bereit, in der Osternacht das Taufversprechen bewusst und entschieden zu erneuern und in dankbarer Freude mit Christus das Ostermahl zu halten.



Diese österliche Tischgemeinschaft mit dem Herrn ist für uns lebensnotwendig. Wir sind zu ihr in jeder Messfeier eingeladen. Unabdingbare Mindestforderung ist: Ein katholischer Christ ist verpflichtet, an jedem Sonntag und gebotenen Feiertag die hl. Messe mitzufeiern und wenigstens einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit (Aschermittwoch bis Pfingsten) an der Eucharistie durch den Empfang der hl. Kommunion voll teilzunehmen. Erfreulich

vielen Christen ist die sonntägliche Kommunion selbstverständlich geworden. Für jeden Kommunionempfang gilt: Wer sich in schwerer Sünde von Gott abgewandt hat, muss umkehren und sich durch den Empfang des Bußsakramentes versöhnen lassen, ehe er zum Tisch des Herrn hinzutritt.

Der Aschermittwoch ist strenger Fasttag. Der katholische Christ begnügt sich an diesem Tag mit einer einmaligen Sättigung und verzichtet auf Fleischspeisen. Diese Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit oder schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist. Neben der einmaligen Sättigung ist am Fasttag zu den beiden anderen Tischzeiten eine kleine Stärkung erlaubt.

Die Werktage der Fastenzeit An allen Werktagen der Fastenzeit sind wir aufgerufen, Buße im Sinne der Bergpredigt (Mt 6,1-8) durch Gebet, Verzicht und Werke der Nächstenliebe zu verwirklichen.



Unter den gottesdienstlichen Formen der Buße nimmt das Bußsakrament eine herausragende Stellung ein. Im Auftrag der Kirche wird dem Christen, der seine Schuld aufrichtig bereut, sie persönlich bekennt und zur Wiedergutmachung bereit ist, durch den Priester in der Vollmacht Christi Versöhnung geschenkt. Bei allen schweren Sünden ist der Empfang des Bußsakramentes unerlässlich. Jeder Gläubige ist verpflichtet, seine schweren Sünden wenigstens einmal im Jahr aufrichtig zu bekennen. Unter schwerer Sünde versteht die Kirche, dass sich der Christ in wichtiger Sache bewusst und freiwillig gegen Gottes Willen und

Ordnung entscheidet, wie sie in der Kirche verkündet werden; denn durch solches Tun wendet er sich von Gott und der Gemeinschaft der Kirche ab. Auch denen, die sich keiner schweren Sünde bewusst sind, empfiehlt die Kirche, in Zeitabständen, in denen das eigene Leben noch überschaubar ist, das Bußsakrament zu empfangen. Dadurch erfahren wir persönlich und sinnfälliger, dass Gott uns durch die Kirche unsere Schuld vergibt. Das Aussprechen kann hilfreich sein und dazu beitragen, dass wir uns entschiedener vom Bösen abwenden. Darüber hinaus hilft uns die Beichte, unsere Grundeinstellung und ethischen Maßstäbe zu überprüfen, tiefer liegende Fehlhaltungen zu entdecken und uns der Liebe Gottes neu zu öffnen. Anlässe für den Empfang des Bußsakramentes können sein: - die Hochfeste des Kirchenjahres, wiederkehrende Termine (z. B. Herz-Jesu-Freitag), besondere liturgische Feiern (z. B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Begräbnis im Familienkreis); - Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt (z. B. Schulentlassung, Eheschließung, Eintritt in den kirchlichen Dienst oder in einen neuen Beruf); - persönliche Erfahrungen (Glaubensschwierigkeiten, Exerzitien, Krankheit, ein zur Besinnung rufendes Erlebnis). Buße in den vielfältigen Formen hilft uns, die Versuchung zu Willkür, Egoismus, Sucht, Untreue oder Verbitterung zu bewältigen, im Glauben zu reifen und immer tiefer in uns das neue Leben zu entfalten, das Gott uns in der Taufe geschenkt hat. Gott begegnet uns so als der Vergebende und Barmherzige, wie schon der Prophet Jesaja sagt: „Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehre zurück zu mir, denn ich befreie dich“ (Jes 44,22).

Auszüge aus der Weisung zur kirchlichen Bußpraxis in „Amtsblatt für die Diözese Regensburg“ Nr. 1/2021 vom 27. Januar 2021, S. 16-18

AN DACHT

Foto: Michael Tillmann



Eine überdimensional große Hand und ein zum Schreien geöffneter Mund. Ein klares Warnsignal. Bis hierher und nicht weiter. Hier droht Gefahr. Was auf einem Bahnhof vor den Gefahren warnt, die bestehen, wenn ich die Gleise betrete, gilt im übertragenen Sinne auch für die Gefahren, vor denen auch ich – und Sie? – heute stehen können. Auch eine Lebensgefahr: Mein Leben zu verlieren, wenn ich mich von Gott abwende. Sehen wir das auch noch als Lebensgefahr an – die Abwendung von Gott?

Wenn ich direkt angesprochen würde, wäre meine Antwort klar: „Möchtest du aus der Kirche austreten? Möchtest du dich von Gott abwenden? Verteugnest du deine Taufe? – „Nein! Niemals!“ Meine Antwort wäre klar und eindeutig. Aber: So energisch die Antworten, so wankelmütiger späteres Verhalten. Folgt da nicht auf ein eindeutiges Ja zum Glauben manchmal zwei-

deutiges, wankelmütiges Verhalten? Schleicht sich da nicht manches im Alltag ein, das mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar ist? Werfen Sie noch einmal einen Blick auf das Foto. Fällt Ihnen etwas auf? Das Schild hatte einmal einen hellrot leuchtenden Kreis am Rand, von dem nur noch ein blassrosa Schatten übrig geblieben ist. Ist es im alltäglichen Einerlei manchmal bei mir nicht ähnlich? Dass keine Alarmleuchten aufblinken, wenn mein Reden und Handeln nicht mit dem übereinstimmen, was Jesus sich von mir wünscht? Wenn mein Glaube mehr Lippenbekenntnis ist als überzeugende Tat. Mir ist es dann wichtig, dass ich für mein Verhalten sensibel bin, aufmerksam und ehrlich. Damit mir eine schleichende Abkehr vom Glauben auffällt, grell ins Auge springt wie der ursprünglich rote Warnkreis auf dem Schild. Dazu kann auch die Fastenzeit dienen.

Aschermittwoch in unserer Pfarrei

Wegen der Infektionsgefahr wird bei den Gottesdiensten am Aschermittwoch **kein Aschenkreuz auf der Stirn** gemacht. Stattdessen wird in diesem Jahr **die Asche auf den Kopf gestreut**. Die Zelebranten werden ihre Hände vor dem Streuen der Asche - ähnlich wie vor der Spendung der Hl. Kommunion desinfizieren.

Wegen begrenzter Zahl an Plätzen in unserer Pfarrkirche und um allen Pfarrangehörigen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, finden **am Aschermittwoch zwei Gottesdienste** (Hl. Messen) **um 17:00 und 18:30 Uhr** statt. **Bitte melden Sie sich zu diesen beiden Gottesdiensten im Pfarramt an!** Sie können dies per Telefon (09403 3957) oder per E-Mail (tegernheim@bistum-regensburg.de) machen.

Steinkreuzweg der Pfarreien Donaustauf und Tegernheim

Nach der Rücksprache mit dem Donaustauer Pfarrer, Herrn Erich Renner, wird der traditionelle gemeinsame **Steinkreuzweg** der beiden Pfarreien Donaustauf und Tegernheim **vom 1. auf den 4. Fastensonntag**, also auf den 14. März, verlegt. Am 1. Fastensonntag (21. Februar, 14:30 Uhr) findet der Kreuzweg in der Pfarrkirche statt.

Caritassammlung

Am Sonntag, den 28. Februar 2021 wird in allen Kirchen Bayerns wieder die **Kollekte für die Caritas** gesammelt. **Die Spendentüten liegen neben dem Pfarrbrief auf.** Ihre Spende für die Caritas können Sie, sowohl ins Körbchen bei allen Sonntagsgottesdiensten am 27. und 28. Februar, als auch in den Briefkasten unseres Pfarrbüros einwerfen. Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse in den Vordruck auf den Spendentüten ein, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen.



Vom 1. März bis zum 7. März 2021 wird die **Caritas-Haussammlung** durchgeführt, die wie vieles in diesen Monaten unter extrem veränderten Bedingungen stattfinden muss. Schon die Frühjahr- und Herbstsammlung 2020 waren davon betroffen und man muss davon ausgehen, dass auch diese Sammlung von der Normalität noch weit entfernt sein wird. Da die Gelder der Caritassammlung dringend für caritative Zwecke benötigt werden, bitten wir um Ihre großzügige Spende. Die Folgen der Corona-Pandemie schaffen darüber hinaus neue Notlagen, denen die Caritas im Verband und in der Gemeinde begegnen muss und kann.

Wir sind unseren ehrenamtlichen Sammler- und Sammlerinnen umso mehr dankbar, wenn sie auch unter diesen Umständen wieder bereit sind, von Haus zu Haus unterwegs zu sein, um Sie um eine Spenden für die Werke der Caritas zu bitten.

Bitte empfangen Sie sie freundlich und dankbar, da sie ihre kostbare Freizeit opfern, um den bedürftigen Menschen auf diese Weise helfen zu können. Seien auch Sie bereit, von Ihrem oft bescheidenen Einkommen für die Menschen in Not etwas zu geben.

Die Caritassammlerinnen und –Sammler bitten wir, die Sammelisten im Pfarrbüro in den nächsten Tagen abzuholen.

Die Spendengelder der Caritas-Haussammlung und Caritas-Kollekte kommen zu 50% der Caritas in der Region und zu 50% der Pfarrgemeinde vor Ort zugute. Sowohl die Caritas wie auch die Pfarrei unterstützen mit den Spenden hilfsbedürftige und notleidende Menschen vor Ort.

Die Caritas-Sammlungsgelder helfen:

- Kindern, Jugendlichen und Familien bei Ehe- und Erziehungsproblemen
- Menschen mit Behinderung durch spezielle Arbeits- und Beschäftigungsprojekt
- Alten und kranken Menschen mit ambulanter Pflege und individuellen Wohn- und Betreuungsformen
- Menschen in Not mit Lebensmittelausgaben, Kleiderkammern, Obdachlosenprojekten und therapeutischen Angeboten

Pilgerreise ins Heilige Land

Die für den Zeitraum vom 24. bis 31. Mai 2021 geplante Pilgerreise ins Heilige Land muss auf Grund der aktuell unsicheren Situation mit der noch nicht überwundenen Epidemie leider für dieses Jahr abgesagt werden.

In Kooperation mit dem Bayrischen Pilgerbüro planen wir aber die Reise nach Israel für das nächste Jahr, und zwar in der ersten Woche der Pfingstferien 2022. Schon heute laden wir Sie alle dazu ein, mit uns in das Land, in dem unser Herr gelebt und gewirkt hat, mitzupilgern. Sie können sich dazu ab sofort anmelden.

„Tage der Ehejubilare“ mit unserem Bischof in Regensburg

Auch in diesem Jahr lädt unser Herr Bischof Rudolf Voderholzer wieder alle Jubelpaare mit **25, 40, 50, 55, 60 und mehr** Ehejahren zum **Tag der Ehejubilare** in den Regensburger Dom ein.



Es sind zwei Termine zur Auswahl geplant:

Sonntag, 20. Juni und Sonntag, 27. Juni 2021

Auf dem Schriftenstand in unserer Pfarrkirche haben wir die **Einladungskarten** mit einem Begleitschreiben und Anmeldeformular aufgelegt. Die Ehejubilare können sich bis zum 30. April 2021 direkt bei der Fachstelle Ehe und Familie schriftlich dazu anmelden.

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist noch nicht vorhersagbar, unter welchen Umständen und mit wie vielen teilnehmenden Paaren die Veranstaltung stattfinden kann.

Geplant ist ein Pontificalgottesdienst um 10:00 Uhr im Regensburger Dom und nach Möglichkeit ein gemeinsames Mittagessen im Kolpinghaus. Das Nachmittagsprogramm kann in diesem Jahr leider nicht wie üblich angeboten werden.

Aus organisatorischen Gründen kann der Eingang der Anmeldungen erst nach Ablauf der Anmeldefrist bestätigt werden.

Was können Sie man auf unserem Schriftenstand finden?

Es ist uns leider nicht möglich, alle Informationen zu den zentralen Veranstaltungen im Bistum Regensburg, in unserem Dekanat bzw. in der Umgebung im Pfarrbrief zu veröffentlichen. Vieles Interessantes können Sie deswegen auf dem Schriftenstand in unserer Pfarrkirche finden. Dieser wird von unserem Kirchenrat Herrn Herbert Ettle und dem Pfarrbüro regelmäßig aktualisiert.

Wir laden Sie herzlich ein, sich etwas Zeit zu nehmen und in den Schriften und Broschüren zu stöbern. Vielleicht finden Sie etwas Interessantes auch für sich. Hier nur ein paar Hinweise was dort u.a. aktuell aufgelegt ist:

- *Einladungskarten für den Tag der Ehejubilare in Regensburg*
- *aktuelle Ausgaben der Sonntagszeitung*
- *Angebote für Paare & Familien (Februar-August 2021)*
- *Einladung zu Meditationswoche (kontemplative Exerzitien) im Haus Johannisthal*
- *Pilgerfahrten 2021 des Bistums Regensburg*
- *Programm der Fachstelle Frauenseelsorge Regensburg (Januar – August 2021)*
- *Programm der Fachstelle „Alleinerziehende“ Regensburg (Januar – August)*
- *Programm der Einkehrtage und Exerzitien der Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche im Bistum Regensburg*
- *verschiedene Andachtsvorlagen.*

Veranstaltungen im Haus Johannisthal

Aschermittwoch der Frauen – „Ganz anders!“ - 17. Februar 2021

Jahr für Jahr beginnt mit dem Aschermittwoch eine „andere“ Zeit. Vielleicht möchten Sie auch diesmal aus dem Aschermittwoch einen besonderen Tag machen?! Einen Tag für sich selbst. Mit Zeit, um sich zu besinnen und sich neu auszurichten. Einen Tag, um die Fastenzeit ganz bewusst mit Gott zu beginnen. Unsere Idee: Sie gestalten „Ihren“ Aschermittwoch ganz persönlich für sich. Wir, Bettina Rögner, Kathrin Karban-Völkl und Maria Rehaber-Graf geben Ihnen dazu Impulse, Tipps und Anregungen:

Auf der Homepage gibt es ab Anfang Februar unter Veranstaltungen/Aschermittwoch der Frauen einen Link. Wenn Sie darauf klicken, finden Sie Impulse zum Nachdenken, eine Körperübung und einen Segen zum Anhören, einen Buchtipps und mehr klicken, finden Sie Impulse zum Nachdenken, eine Körperübung und einen Segen zum Anhören, einen Buchtipps und vieles mehr.

Um 16 Uhr sind Sie eingeladen, eine Messe mit Aschenauflegung in der Hauskapelle von Johannisthal mitzufeiern. Oder Sie besuchen den Gottesdienst bei sich vor Ort.

Voll Vertrauen gehe ich - Exerzitien im Alltag mit Online-Treffen

Gott lässt sich suchen und finden in allen Dingen (Ignatius von Loyola). Daher kann gerade der Alltag als Ort der Gegenwart Gottes entdeckt werden. Wir laden Sie ein, bei sich zu Hause Raum für Stille und Gebet zu schaffen. Von einer Weggemeinschaft unterstützt können Sie ihren persönlichen Suchweg durch die Fastenzeit gehen. Die „Werdenfelser Exerzitienmappe“ bietet gut ausgearbeitete und abwechslungsreichen Impulse für die persönlichen Gebetszeiten (ca. 20 bis 30 Minuten täglich). Einmal wöchentlich trifft sich die Gruppe zu Austausch und Anleitung - per Videokonferenz. Telefonische Einzelgespräche sind

möglich.

Begleitung: Maria Rehaber-Graf und Karl Schreier.

Termine: jeweils mittwochs 20 bis 21.15 Uhr, **beginnend am 10.02.2021** mit dem Vorbereitungstreffen.

Eine ausführliche Beschreibung aller Veranstaltungen im Haus Johannisthal finden Sie auf unserer Homepage: www.haus-johannisthal.de

Anschrift:

Haus Johannisthal

Johannisthal 1 | 92670 Windischeschenbach

Telefon: +49 (0)9681/40 01 5-0 | Telefax: +49 (0)9681/40 01 5-10

E-Mail: kontakt@haus-johannisthal.de

Kirchgeld 2021

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern. Das Kirchgeld beträgt € 1,50. Kirchgeldpflichtige sind – nach der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) – alle über 18 Jahre alten Angehörigen der röm.-kath. Kirche mit Wohnsitz im Bezirk der Kirchengemeinde, wenn sie über ein Einkommen von jährlich mehr als 1.800 Euro verfügen (Art. 24 und 25). Die Kirchenverwaltung bittet Sie alle, mit Ihrem Kirchgeld, das in voller Höhe in unserer Pfarrei verbleibt, die Belange Ihrer eigenen Pfarrei vor Ort zu unterstützen.



Wegen der Innensanierung haben wir in den Jahren 2017 und 2018 sehr viel Geld aus den Rücklagen unserer Kirchenstiftung in die Pfarrkirche eingesetzt. Uns steht noch die Außensanierung unseres Gotteshauses bevor, die voraussichtlich im Jahr 2022 durchgeführt wird. Bitte unterstützen Sie uns und überweisen Sie Ihr Kirchgeld mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf eines unserer Girokonten:

Bankanschrift:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,

Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00

IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49 oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht Ihre genaue Adresse, da wir viele gleichlautende Namen in der Pfarrei haben.

Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt ‘s Gott!“

Das Pfarrbüro bleibt für den Parteiverkehr geschlossen

Der obigen Anweisung folgend bleibt auch unser Pfarrbüro **für den Parteiverkehr** vorerst bis auf weiteres geschlossen. Sie können aber jederzeit einen Termin in den Angelegenheiten der Seelsorge vereinbaren und selbstverständlich jederzeit telefonisch Kontakt zu den Bürozeiten aufnehmen.

Tel.: 09403-3957; Handy: 0171 3889878 oder

per E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Um eine hl. Messen zu bestellen, werfen Sie bitte das Kuvert mit der Messintention und dem Messstipendiumsbeitrag von € 5,00 unter Angaben des Namens des Stifters, Tel.-Nummer für evtl. Rückfragen und in den Briefkasten des Pfarramtes ein.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|-------|------|--------------------------------|
| 13.2. | 1992 | Rosina Herrmann, 74 Jahre |
| | 1996 | Josef Wiener, 70 Jahre |
| | 2000 | Johann Peter, 58 Jahre |
| | 2005 | Therese Schmid, 87 Jahre |
| | 2005 | Richard Werb, 80 Jahre |
| | 2011 | Sophie Miehe, 67 Jahre |
| | 2015 | Edith Rörsch, 78 Jahre |
| | 2016 | Therese Zoglmann, 90 Jahre |
| 14.2. | 2000 | Raimund Roser, 83 Jahre |
| 15.2. | 1987 | Theresia Peter, 79 Jahre |
| | 1993 | Josef Auburger, 87 Jahre |
| | 1994 | Richard Hofmann, 74 Jahre |
| | 2006 | Hildegard Zumpf, 66 Jahre |
| | 2018 | Anneliese Jung, 81 Jahre |
| 16.2. | 2004 | Karl Wolf, 71 Jahre |
| | 2011 | Rosa Schubert, 76 Jahre |
| | 2015 | Hedwig Pollinger, 86 Jahre |
| 17.2. | 1990 | Xaver Zahnweh, 52 Jahre |
| | 2010 | Anton Hiltl, 79 Jahre |
| | 2017 | Hildegard Huber, 86 Jahre |
| 19.2. | 1992 | Sylvia Hagen-Wallner, 29 Jahre |
| | 2003 | Franz Xaver Zirngibl, 48 Jahre |
| | 2009 | Johanna Eichinger, 87 Jahre |
| | 2019 | Rosalia Schiller, 91 Jahre |
| 21.2. | 1993 | Leonhard Grimbs, 52 Jahre |
| | 2003 | Jelena Eichinger, 79 Jahre |
| | 2010 | Konrad Wolf, 70 Jahre |
| 22.2. | 1996 | Franz Xaver Bindl, 93 Jahre |
| | 1997 | Willi Fohrmann, 77 Jahre |

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|-------|------|------------------------------|
| 23.2. | 1991 | Josef Berger, 74 Jahre |
| | 2003 | Anna Ettner, 71 Jahre |
| | 2007 | Simon Bachfisch, 68 Jahre |
| | 2007 | Johann Bachfischer, 88 Jahre |
| | 2010 | Thomas Winter, 42 Jahre |
| | 2016 | Patrick Ellinger, 17 Jahre |
| 25.2. | 2016 | Maria Pösch, 73 Jahre |
| 26.2. | 1989 | Joseph Laumbacher, 93 Jahre |
| | 1997 | Agnes Nötzel, 86 Jahre |
| | 2002 | Anna Ritter, 87 Jahre |
| | 2015 | Rosa Erna Hofmann, 85 Jahre |
| | 2020 | Erna Höpfl, 86 Jahre |
| 27.2. | 2002 | Georg Vilsmeier, 79 Jahre |
| | 2009 | Anton Gepperth, 75 Jahre |
| 28.2. | 1992 | Ursula Wick, 35 Jahre |
| | 2002 | Elisabeth Giptner, 86 Jahre |
| | 2008 | Kriemhilde Meier, 68 Jahre |
| | 2009 | Karl Deml, 79 Jahre |
| | 2016 | Hildegard Rappl, 88 Jahre |

Gottes Wort ist am Aschermittwoch schonungslos: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist, und zu Staub kehrst du zurück!“ Kein ermutigender Zuspruch nach den tollen Tagen. Doch es gibt mehr zu sagen: Wir sind Aschenmenschen und Kinder Gottes zugleich. Das paradoxe Zugleich wird uns zu Aschermittwoch auf die Stirn geschrieben. Unser Leben ist geprägt vom Verfallsdatum der Vergänglichkeit; und doch wurden wir in der Taufe mit Chrisam zu Königskindern gesalbt.

